



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

**CRIF GmbH  
München**

**KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

# CRIF GmbH, München

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

### Aktiva

		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.269.244,43			18.758	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	279.884,14			395	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	621.567,04	19.170.695,61		1.158	20.312
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Mietereinbauten	30.086,50			42	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.600.413,92			2.717	
3. Anlagen im Bau	101.820,40	2.732.320,82		1	2.760
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen		6.324.010,30		6.324	
		<b>28.227.026,73</b>		<b>29.396</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.567.727,20			12.866	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon gegen Gesellschafter EUR 745.954,84 (i. Vj. TEUR 641) –	2.988.601,67			2.681	
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr EUR 118.619,24 (i. Vj. TEUR 170) –	1.291.212,94	14.847.541,81		742	16.289
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.918.064,70		5.453	
		<b>18.765.606,51</b>		<b>21.742</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.658.952,12</b>		<b>1.326</b>	
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>48.651.585,36</b>		<b>52.464</b>	
<b>Treuhandvermögen</b>		<b>453.796,16</b>		<b>1.442</b>	

**P a s s i v a**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
II. Kapitalrücklage	23.087.165,01	26.762
III. Bilanzverlust	11.057.662,86	16.174
	<b>22.029.502,15</b>	<b>20.587</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	798.066,00	891
2. Sonstige Rückstellungen	7.151.928,75	8.997
	<b>7.949.994,75</b>	<b>9.888</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,28	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447.140,21	1.065
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.418.869,18	13.146
– davon gegenüber Gesellschaftern		
EUR 7.556.039,58 (i. Vj. TEUR 10.388) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.761.109,63	6.438
– davon aus Steuern		
EUR 2.393.663,21 (i. Vj. TEUR 2.219) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 88.765,11 (i. Vj. TEUR 72) –		
	<b>15.627.139,30</b>	<b>20.649</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.044.949,16</b>	<b>1.339</b>
 <b>Summe der Passiva</b>	<b>48.651.585,36</b>	<b>52.464</b>
 <b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>453.796,16</b>	<b>1.442</b>



# CRIF GmbH, München

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022		
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	61.345.691,92			57.849
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.316.109,00			5.727
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.688.157,08			2.324
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.414.451,53			-13.679
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.030.507,64			-21.893
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR -136,58 (i. Vj. TEUR -51) –	-3.191.213,68	-24.221.721,32	-3.234	-25.127
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.490.503,02			-6.652
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.250.053,96			-37.087
8. Erträge aus Beteiligungen	2.042.808,63			1.631
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.042.808,63 (i. Vj. TEUR 1.631) –				
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113.297,00			0
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-459.884,37			-857
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon gegenüber Gesellschafter EUR -697.912,56 (i. Vj. TEUR -257) –	-713.871,66			-284
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11.044.422,23</b>			<b>-16.156</b>
13. Sonstige Steuern	-13.240,63			-18
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.057.662,86</b>			<b>-16.174</b>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-16.174.427,76			-20.520
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage	16.174.427,76			20.520
<b>17. Bilanzverlust</b>	<b>-11.057.662,86</b>			<b>-16.174</b>



# **CRIF GmbH,**

## **München**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Die CRIF GmbH („CRIF“) hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 233802 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- Sammeln, Speichern, Verarbeiten und die entgeltliche Weitergabe (auf schriftliche, elektronische oder sonstige Weise) von Informationen und Daten im weitesten Sinne über Personen, Firmen und sonstige Unternehmungen und Vereinbarungen gleich welcher Art und Rechtsform;
- Entwicklung, Verbesserung und Vertrieb der entsprechenden Software;
- Zusammenarbeit mit Partnern aufgrund gesonderter Verträge im Auskunftswesen einschließlich Erbringung sämtlicher hierfür erforderlicher Dienstleistungen;
- elektronische Datenvereinbarung und -verbreitung der daraus gewonnenen Informationen für eigene Zwecke und für Zwecke anderer;
- Erstellung von Konzepten für und die Realisierung von Direkt-Marketingkampagnen und Verkauf von Marketing-Daten gleich welcher Art;
- Inkassogeschäft; und
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, die mit den vorstehenden Geschäftszwecken im Zusammenhang stehen.

Die vorstehenden Tätigkeiten können im In- und Ausland erbracht werden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den gesetzlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Jahresabschluss 2023 beibehalten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB angepasst.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde in den Immateriellen Vermögengegenständen der Posten 6. „Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung“ in den Posten 1. „Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ umgegliedert. Ebenfalls wurden die Posten 3. „Entgeltlich erworbene Software“ und 5. „Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände“ in den Posten 2. „Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte“ umgegliedert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 18.269.

Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Firmen- oder Geschäftswerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da angenommen wird, dass die Bindungsdauer der Kundenverträge über diesen Zeitraum besteht.

Die Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Grundsätzlich liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3 - 15 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	15 Jahre
Mietereinbauten	8 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend den Regelungen des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG bewertet. Die Bewertung von Computerhardware und Software zur Dateneingabe und -verarbeitung erfolgt gemäß BMF-Schreiben vom 26. Februar 2021.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalzahlungen (PUC-Methode). Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

Fluktuationsraten:	keine (i. Vj. keine)
Abzinsungssatz zu Diskontierung:	1,82% (i. Vj. 1,78%) jährlich
Erwartete Dynamik laufender Renten:	1,70% (i. Vj. 1,70%) jährlich

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus der selbst geschaffenen Software von TEUR 18.269 (i. Vj. TEUR 18.758).

Der Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 622 (i. Vj. TEUR 1.158) resultiert aus der Verschmelzung von Vertriebsgesellschaften und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 2.600 (i. Vj. TEUR 2.717) resultiert im Wesentlichen aus Servern und ähnlicher IT-Infrastruktur von TEUR 2.374 (i. Vj. TEUR 2.420).

#### Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen:

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH, Grävenwiesbach	100,0	2.550	-
CRIF Credit Solutions GmbH, Hamburg	100,0	2.525	-

Mit den beiden Tochterunternehmen existieren Gewinnabführungsverträge.

Die Anteile an der CRIF Credit Solutions GmbH sind vollständig abgeschrieben.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 10.568 (i. Vj. TEUR 12.866) haben um TEUR 2.298 abgenommen. Dies resultiert aus der Beitreibung überfälliger Rechnungen sowie der Bereinigung von nicht mehr eintreibbaren Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 2.989 (i. Vj. TEUR 2.681) resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH von TEUR 2.043 (i. Vj. TEUR 1.631) und dem konzerninternen Leistungs- und Verrechnungsverkehr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 1.291 (i. Vj. TEUR 742) enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, abgegrenzte Umsatzerlöse und Mietkautionen.

Bis auf Mietkautionen von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 170) haben alle Forderungen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 1.659 (i. Vj. TEUR 1.326) resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Lizenzen und sonstige vereinbarte Leistungen, die Folgejahre betreffen.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital von TEUR 22.030 (i. Vj. TEUR 20.587) resultiert aus dem Stammkapital von TEUR 10.000 (i. Vj. TEUR 10.000), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von TEUR 23.087 (i. Vj. TEUR 26.762) und einem Bilanzverlust von TEUR 11.058 (i. Vj. TEUR 16.174)

Der Rückgang der Kapitalrücklage ist bedingt durch eine Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags des Vorjahres von TEUR 16.174. Zudem hat es eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin CRIF S.p.A., Bologna, Italien, von TEUR 12.500 gegeben.

### **Rückstellungen**

Der im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelte Zuführungsbetrag (TEUR 246) wird gleichmäßig auf 1/15 jährlich verteilt. Die zum 31. Dezember 2023 aufgrund der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB nicht bilanzierte Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 16. Hierzu wird der Zuführungsbetrag des Geschäftsjahres 2023 (TEUR 16) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB“ erfasst.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Anwendung des 10 Jahres Durchschnittszinses statt des 7 Jahres Durchschnittszinses beträgt TEUR 6 (i. Vj. TEUR 31). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionszusage an einen ehemaligen Geschäftsführer ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Diese Rückdeckungsversicherung stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB dar, da sie durch Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurde. Verpfändete Rückdeckungsversicherungen sind mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 507 und entspricht dem Erfüllungsbetrag.

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Zusagen gegenüber drei Mitarbeiter\*innen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Pensionen	798	891
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>798</b>	<b>891</b>
Bonus/ Provision	2.318	2.849
Restrukturierungsmaßnahmen	855	965
Resturlaub	22	101
Gleitzeitguthaben/ Freizeit	19	25
<b>Personalbezogene Rückstellungen</b>	<b>3.214</b>	<b>3.940</b>
Ausstehende Rechnungen	1.792	2.513
Prozessrisiken	1.365	523
Übrige Rückstellungen	437	1.044
Ausstehende Rechnungen CRIF Konzern	344	977
<b>Sonstige übrige Rückstellungen</b>	<b>3.938</b>	<b>5.057</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>7.152</b>	<b>8.997</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.950</b>	<b>9.888</b>

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 10.419 (i. Vj. TEUR 13.146) resultieren im Wesentlichen aus einem verzinslichen Darlehen der CRIF S.p.A. von TEUR 7.500 (i. Vj. TEUR 10.000), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten für übernommene Verluste aufgrund des Gewinnabführungsvertrags mit der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 460 (i. Vj. TEUR 857).

Die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.761 (i. Vj. TEUR 6.438) enthalten im Wesentlichen abzuführende Umsatzsteuerbeträge, kreditорische Debitoren, zu erstellende Gutschriften an Kunden und abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.045 (i. Vj. TEUR 1.339) enthält im Wesentlichen Erträge aus bereits bezahlten, aber im Geschäftsjahr nicht abgerufenen Kundenkontingenten.

## Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Treuhandverbindlichkeiten	454	1.442

Das den Treuhandverpflichtungen in gleicher Höhe gegenüberstehende Treuhandvermögen betrifft das Inkassogeschäft. Die Gelder sind an die Auftraggeber weiterzuleiten.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 3.497 auf TEUR 61.346 angestiegen. Die Aufteilung je Geschäftsfeld ist wie folgt:

	2023	2022
Business Credit Information (BCI)	25%	23%
Consumer Credit Information (CCI)	65%	66%
Sonstiges	10%	11%

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen in den Bereichen Research und Transformation Services.

### Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen für die Erstellung von Software betragen TEUR 5.316 (i. Vj. TEUR 5.727).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.688 (i. Vj. TEUR 2.324) enthalten aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 904 (i. Vj. TEUR 1.954) sowie aus übrigen periodenfremden Erträgen von TEUR 726 (i. Vj. TEUR 268).

Die realisierten Wechselkursgewinne betragen TEUR 58 (i. Vj. TEUR 102).

## **Materialaufwand**

Der Materialaufwand von TEUR 14.414 (i. Vj. TEUR 13.679) betrifft Aufwendungen für Dateneinkauf der verschiedenen Geschäftsbereiche.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand beträgt TEUR 24.222 (i. Vj. TEUR 25.127). Der Rückgang des Personalaufwands ist im Wesentlichen in einer geringeren Anzahl von Mitarbeiter\*innen begründet.

## **Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind um TEUR 838 auf TEUR 7.491 angestiegen und resultieren im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf selbsterstellte Software. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagespiegel.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 2.837 auf TEUR 34.250. Durch allgemeine Kosteneinsparungen sind die Betriebs- und Geschäftsaufwendungen um TEUR 2.032 gesunken. Darin enthalten sind realisierte Wechselkursverluste von TEUR 241 (Vorjahr TEUR 290). Ebenso konnten durch Einsparungen die Vertriebsaufwendungen um TEUR 273 auf TEUR 4.332 (i. Vj. TEUR 4.605) verringert werden. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 532 auf TEUR 1.110.

## **Finanzergebnis**

Durch den Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH ergibt sich ein Ertrag von TEUR 2.043 (i. Vj. TEUR 1.631). Dem steht ein Verlust aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 460 (i. Vj. TEUR 857) gegenüber. Die Zinsaufwendungen für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen betragen TEUR 16 (i. Vj. TEUR 17).

## V. Sonstige Angaben

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 10.000. Die CRIF GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der CRIF S.p.A.

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von TEUR 11.058 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 266 (i. Vj. 283) Mitarbeiter\*innen in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter\*innen wie folgt zusammen:

- Mitarbeiter*innen Vollzeit	219 (i. Vj. 230)
- Mitarbeiter*innen Teilzeit	30 (i. Vj. 36)
- Werkstudent*innen	6 (i. Vj. 14)
- Mitarbeiter*innen in Erziehungsurlaub	5 (i. Vj. 6)

### Mitglieder der Geschäftsführung

Die CRIF GmbH wird vertreten durch ihre Geschäftsführer\*innen:

- Carlo Gherardi, Group Chairman, Chief Executive Officer des CRIF Konzerns
- Dr. Frank Schlein, Chief Executive Officer Region 4 (Deutschland, Österreich und Polen)
- Loretta Chiusoli, Group Chief HR- and Organization Officer
- Marco Preti, General Manager Region 2 all other industries

Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### Gesamtbezüge der aktiven und früheren Geschäftsführungsmitglieder

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 a) und b) HGB verzichtet.

### Konzernkreis

Das Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die CRIF S.p.A. Die Aufstellung erfolgt nach italienischen Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss der CRIF S.p.A. wird im italienischen Unternehmensregister veröffentlicht. Die CRIF GmbH wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss einbezogen.

### Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus den folgenden langfristigen Mietverträgen:

	Laufzeit bis mindestens	Monatliche Nettobelastung
Raummiete Hamburg	31. Oktober 2027	TEUR 41
Raummiete Karlsruhe	14. Februar 2034	TEUR 24
Raummiete Düsseldorf	30. November 2026	TEUR 6

In Zusammenhang mit dem Gewinnabführungsvertrag der CRIF Credit Solutions GmbH wird erwartet, dass aufgrund der geplant anhaltenden Verlustsituation der Gesellschaft auch zukünftig Verluste übernommen werden müssen.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 110 (i. Vj. TEUR 92) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

## VI. Ereignisse nach dem Bilanztag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanztag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Hamburg, 30. September 2024

Frank Schlein

Dr. Frank Schlein  
Geschäftsführer

Carlo Gherardi  
Geschäftsführer

Loretta Chiusoli

Loretta Chiusoli  
Geschäftsführerin

Marco Preti  
Geschäftsführer

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

# CRIF GmbH, München

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchung EUR	31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.010.840,10	5.316.109,00	0,00	0,00	40.326.949,10
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	16.669.542,24	0,00	15.915.177,50	0,00	754.364,74
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.912.149,20	0,00	0,00	0,00	15.912.149,20
	<b>67.592.531,54</b>	<b>5.316.109,00</b>	<b>15.915.177,50</b>	<b>0,00</b>	<b>56.993.463,04</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Mietereinbauten	130.336,58	0,00	0,00	0,00	130.336,58
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.256.840,62	906.604,29	9.030.594,65	748,46	9.133.598,72
3. Anlagen im Bau	748,46	101.820,40	0,00	-748,46	101.820,40
	<b>17.387.925,66</b>	<b>1.008.424,69</b>	<b>9.030.594,65</b>	<b>0,00</b>	<b>9.365.755,70</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	<b>8.849.010,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.849.010,30</b>
	<b>93.829.467,50</b>	<b>6.324.533,69</b>	<b>24.945.772,15</b>	<b>0,00</b>	<b>75.208.229,04</b>

1.1.2023	Abschreibungen			Buchwerte		
	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres		AfA-Abgang	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
16.252.605,75	5.805.098,92	0,00	22.057.704,67	18.269.244,43	18.758.234,35	
16.274.157,20	113.531,98	15.913.208,58	474.480,60	279.884,14	395.385,04	
14.753.655,60	536.926,56	0,00	15.290.582,16	621.567,04	1.158.493,60	
<b>47.280.418,55</b>	<b>6.455.557,46</b>	<b>15.913.208,58</b>	<b>37.822.767,43</b>	<b>19.170.695,61</b>	<b>20.312.112,99</b>	
88.462,36	11.787,72	0,00	100.250,08	30.086,50	41.874,22	
14.539.490,04	1.023.157,84	9.029.463,08	6.533.184,80	2.600.413,92	2.717.350,58	
0,00	0,00	0,00	0,00	101.820,40	748,46	
<b>14.627.952,40</b>	<b>1.034.945,56</b>	<b>9.029.463,08</b>	<b>6.633.434,88</b>	<b>2.732.320,82</b>	<b>2.759.973,26</b>	
<b>2.525.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.525.000,00</b>	<b>6.324.010,30</b>	<b>6.324.010,30</b>	
<b>64.433.370,95</b>	<b>7.490.503,02</b>	<b>24.942.671,66</b>	<b>46.981.202,31</b>	<b>28.227.026,73</b>	<b>29.396.096,55</b>	



# **CRIF GmbH,**

## **München**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die CRIF GmbH („CRIF“) hat ihren Sitz in München und ist in der Abteilung B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 233802 eingetragen.

Die CRIF ist einer der führenden deutschen Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Konsumenten und bietet Lösungen im Kreditrisiko- und Addressmanagement sowie der Betrugsprävention. Die Hauptniederlassungen befinden sich in Hamburg und Karlsruhe.

Die Geschäftsfelder der CRIF umfassen: Business Credit Information (BCI), Consumer Credit Information (CCI) und Sonstiges.

Die Steuerung der CRIF erfolgt auf Basis definierter finanzieller Leistungsindikatoren. Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren hat die CRIF die folgenden Kennzahlen definiert:

- EBIT
- EBITDA

Die CRIF ist ein 100%iges Tochterunternehmen der CRIF S.p.A., Bologna, Italien. Die CRIF-Gruppe ist heute mit etwa 6.400 Mitarbeiter\*innen und mehr als 85 Unternehmen in über 35 Ländern aktiv.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **II.1 Geschäftsverlauf**

Auch im vierten Jahr der Neuausrichtung „Destination Zukunft“ konnte CRIF den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortführen. Entgegen dem negativen Trend der deutschen Wirtschaft, vor allem in der eCommerce & Payment Industry, ist die CRIF gewachsen.

Die fortwährend schwierige Wirtschaftslage führte zu vermehrten Firmeninsolvenzen in Deutschland. Dies betraf auch einige Kunden des Unternehmens. Trotz dieser schwierigen Marktlage konnte die CRIF ein Umsatzwachstum erzielen.

Das EBIT hat sich um TEUR 5.429 auf TEUR -10.444 verbessert und liegt damit leicht über dem Planwert für das Jahr 2023. Das EBITDA hat sich um TEUR 6.267 auf TEUR -2.953 verbessert und liegt damit im Plan für das Jahr 2023.

## II.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### II.2.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz der CRIF lag bei TEUR 61.346 und damit 6,0% über dem Vorjahreswert von TEUR 57.849. Dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 3.497.

Die Aufteilung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2023 war wie folgt:

<b>Business Credit Information (BCI)</b>	25%
<b>Consumer Credit Information (CCI)</b>	65%
<b>Sonstiges</b>	10%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Software- und Arbeitsablaufprojekte als **andere aktivierte Eigenleistungen** von TEUR 5.316 (i. Vj. TEUR 5.727) aktiviert worden.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** sind im aktuellen Jahr um TEUR 636 auf TEUR 1.688 gesunken. Im Vorjahr betrugen die Sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund außergewöhnlich hoher Rückstellungsauflösungen TEUR 2.324.

Die **Materialaufwendungen** von TEUR 14.414 sind mit TEUR 735 etwas geringer gestiegen als der Umsatz.

Durch den Rückgang der Anzahl an Mitarbeiter\*innen ist der **Personalaufwand** um TEUR 905 auf TEUR 24.222 gesunken.

Im Geschäftsjahr sind **Abschreibungen** von TEUR 7.491 angefallen. Dies entspricht einem Anstieg von TEUR 839 gegenüber dem Vorjahr.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 2.837 auf TEUR 34.250 gesunken. Diese Minderung konnte durch Anpassungen von strategischen Einkaufsprozessen und striktem Kosten-Management erzielt werden.

Das **Finanzergebnis** von TEUR 982 verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 489. Dieses Ergebnis ist auf eine geringere Verlustübernahme der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 460 (i. Vj. TEUR 857) und eine höhere Gewinnabführung von TEUR 2.043 (i. Vj. TEUR 1.631) der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH zurückzuführen. Das Zinsergebnis ist durch die allgemein gestiegenen Zinssätze von TEUR -284 auf TEUR -601 gesunken.

Das Geschäftsjahr 2023 hat mit einem **Jahresfehlbetrag** von TEUR 11.058 (i. Vj. TEUR 16.174) abgeschlossen.

## II.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 betrug TEUR 48.652 (i. Vj. TEUR 52.464).

Die Buchwerte der **Immateriellen Vermögensgegenstände** im Anlagevermögen sind mit TEUR 19.171 (i. Vj. TEUR 20.312) leicht gesunken. Von den Immateriellen Vermögensgegenständen entfallen TEUR 17.126 (i. Vj. TEUR 16.141) auf selbst geschaffene Software.

Die **Sachanlagen** liegen mit TEUR 2.732 ungefähr auf dem Vorjahrsniveau von TEUR 2.760.

Bei den **Finanzanlagen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen ergeben. Die Finanzanlagen enthalten jeweils die 100%-Beteiligungen an der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH und an der CRIF Credit Solutions GmbH.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 2.298 auf TEUR 10.568 verringert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stiegen um TEUR 308 auf TEUR 2.989. Darin enthalten sind Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH von TEUR 2.043 (i. Vj. TEUR 1.631).

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um TEUR 549 auf TEUR 1.291 erhöht. Ein Großteil des Zuwachses resultiert aus Abgrenzungen von Umsatzerlösen und Anzahlungen für die Einrichtung eines neu zu beziehenden Büros in Karlsruhe.

Die **Liquiden Mittel** haben sich um TEUR 1.535 auf TEUR 3.918 verringert.

## II.2.3 Finanzlage

Im Jahr 2023 hat die CRIF S.p.A. sonstige Zuzahlungen in die **Kapitalrücklage** von insgesamt TEUR 12.500 vorgenommen. Der Verlust des Vorjahrs von TEUR 16.174 wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet, so dass diese zum 31. Dezember 2023 TEUR 23.087 (i. Vj. TEUR 26.762) betrug.

Das **bilanzielle Eigenkapital** der CRIF beträgt TEUR 22.030 (i. Vj. TEUR 20.587).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 45% (i. Vj. 39%). Mit einem Support Letter vom 27. Februar 2023 hat sich die CRIF S.p.A. als Gesellschafterin verpflichtet, den Liquiditätsbedarf der CRIF zur Fortführung des Geschäftsbetriebs zu decken.

Langfristige Rückstellungen bestehen im Rahmen der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** von TEUR 798 (Vorjahr TEUR 891).

Die **Sonstigen Rückstellungen** betragen TEUR 7.152 (i. Vj. TEUR 8.997). Darin enthalten sind Personalrückstellungen von TEUR 3.214 (i. Vj. TEUR 3.940), von denen TEUR 855 (i. Vj. TEUR 965) für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet worden sind. Der übrige Betrag besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** verringerten sich um TEUR 2.727 auf TEUR 10.419. Im Wesentlichen resultieren sie aus einem Darlehen der CRIF S.p.A. von TEUR 7.500 (i. Vj. TEUR 10.000). Zudem sind Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme des Tochterunternehmens CRIF Credit Solutions GmbH über TEUR 460 (i. Vj. TEUR 857) enthalten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind um TEUR 2.587 auf TEUR 3.761 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der kreditorischen Debitoren um TEUR 1.637.

## III. Risiko- und Chancenbericht

### III.1 Unternehmensrisiko

Unter Berücksichtigung der bisherigen und der von der Geschäftsleitung prognostizierten weiteren operativen Entwicklung der Gesellschaft sowie in Zusammenarbeit mit der CRIF-Gruppe sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

### III.2 Umsatz- / Kostenrisiken und -chancen

Die traditionelle Auskunfteibranche befindet sich aufgrund der globalen Digitalisierung weiterhin im Wandel. Die Bereitschaft, hohe Preise für reine Daten zu zahlen, nimmt kontinuierlich ab. In den letzten Jahren gewinnen Mehrwertlösungen an Bedeutung, die in Echtzeit online in die Arbeitsabläufe der Kunden integriert werden können. Dabei spielen optimierte Datenbeschaffung, die Erfassung nicht-digitaler Informationen und globale Reichweite eine entscheidende Rolle. Die CRIF arbeitet daher an neuen Lösungen für die Produktentwicklung.

Durch die Möglichkeit, die Daten aus BCI und CCI zu verknüpfen, gibt es für Kunden einen einzigartigen Mehrwert gegenüber der Konkurrenz. CRIF unterstützt Unternehmen & Finanzinstitute ganzheitlich beim Management ihrer Digital Customer Journey mit integrierten B2B2C Identity-, Credit Risk- und Fraud Prevention - Lösungen aus einer Hand.

Environmental, Social and Governance („ESG“) wird in der Geschäftswelt immer wichtiger. Daher investiert CRIF in diesen Bereich, um geeignete Lösungen anbieten zu können.

### **III.3 Bilanzielle Risiken**

Um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, verfügt CRIF über ausreichend liquide Mittel. Die Liquidität wird durch ein Revolving Loan Agreement der CRIF S.p.A. sichergestellt. Darüber hinaus liegt ein Support Letter von der CRIF S.p.A. vor.

### **III.4 Betriebsrisiken einschließlich IT-Risiken**

Im Jahr 2023 wurde die Konsolidierung zwischen den deutschen Standorten fortgesetzt. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Sicherheitsstandards und neue Investitionen in die Infrastruktur kann auch im laufenden Wirtschaftsjahr eine hohe Datensicherheit gewährleistet werden.

Darüber hinaus findet eine fortlaufende Überprüfung der gruppenweiten Standards statt, die an die aktuelle Situation angepasst werden. Wenn möglich, werden Automatisierungen durch neue technische Möglichkeiten weiter ausgebaut. Cloud-Technologien werden sorgfältig auf ihre Vorteile geprüft, um gegebenenfalls implementiert zu werden.

### **III.5 Rechtliche Risiken**

Das größte rechtliche Risiko für die CRIF liegt nach wie vor in der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Legal-Abteilung hält sich kontinuierlich über Rechtsänderungen und die aktuelle, höchstrichterliche Rechtsprechung auf dem Laufenden und stellt sicher, dass die zwischen der CRIF und Kunden, Lieferanten sowie Unternehmen der CRIF-Gruppe abgeschlossenen Verträge stets den aktuellen rechtlichen und insbesondere datenschutzrechtlichen Vorgaben entsprechen. Zusätzlich überwacht die Compliance-Abteilung die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Bei ihrer Arbeit orientiert sich die CRIF an der internen Legal Policy. Diese wird durch die „Corporate Policy Legal & Corporate Risks in The Group“ der CRIF S.p.A. ergänzt, die weltweit für alle Legal-Abteilungen gilt.

Es bestehen keine besonderen Risiken aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zum Scoring vom 7. Dezember 2023. Die CRIF war auf die möglichen Folgen des Urteils vorbereitet und hat ihre Kunden zeitnah informiert.

## IV. Prognosebericht

Die CRIF setzt den Weg der signifikanten Investitionen in Produkte, Plattformen und Lösungen fort. Die Strategie „Destination Zukunft“ wird unter regelmäßigem, leicht angepasstem Kurs fortgeführt. Der Fokus liegt auf der weiteren Beschleunigung von Compliance- und ESG-Geschäftsmöglichkeiten sowie auf der Steigerung des Marktanteils bei den Kernprodukten.

Es ist geplant, dass sich das EBIT und das EBITDA im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 leicht verbessert. Wie in den Vorjahren wird die CRIF S.p.A., Bologna, Italien, zur Deckung der finanziellen Verpflichtungen liquide Mittel durch Darlehen und / oder durch Kapitalerhöhungen bei Bedarf zur Verfügung stellen, um die geplanten Ziele zu erreichen. Die finanzielle Solidität der CRIF-Gruppe stellt ausreichende finanzielle Ressourcen sicher.

## V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 266 (i. Vj. 283) angestellte Mitarbeiter\*innen in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag waren 219 Mitarbeiter\*innen (i. Vj. 230) in Vollzeit und 30 Mitarbeiter\*innen (i. Vj. 36) in Teilzeit tätig. Es befanden sich 5 Mitarbeiter\*innen (i. Vj. 6) in Elternzeit. Es wurden 6 Werkstudent\*innen (i. Vj. 14) beschäftigt.

Hamburg, 30. September 2024

Frank Schlein



Dr. Frank Schlein  
Geschäftsführer



Carlo Gherardi  
Geschäftsführer

Loretta Chiusoli

Loretta Chiusoli  
Geschäftsführerin

Marco Preti  
Geschäftsführer

# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die CRIF GmbH, München

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der CRIF GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CRIF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeföhrte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. September 2024

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer  
Wirtschaftsprüfer

Simon  
Wirtschaftsprüfer